

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 73 (2002)
Heft: 4

Rubrik: In eigener Sache : Personelles : GVs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wechsel im Bereich Administration beim Heimverband Schweiz

VON ALICE HUTH ZU SONJA BIANCHI

**Liebe Alice, Erinnerst du dich?
Lang ists her ...**

Im alten Fachblatt VSA findet sich in der Mai-Ausgabe von 1986 ein Hinweis:

«Anstelle von Frau Eveline Alper kommt am 4. August 1986 Frau Alice Huth ins Sekretariat des VSA.

Sie wird von ihrer Vorgängerin eingeführt und mit der gebotenen Sorgfalt mit allen Obliegenheiten ihres interessanten Aufgabenbereichs vertraut gemacht ... Unsere neue Mitarbeiterin hatte Gelegenheit, ihren Arbeitsplatz vor der mit Einmütigkeit erfolgten Wahl kennen zu lernen. Sie freut sich darauf, vom August dieses Jahres an zum Team auf der VSA-Zentrale zu gehören, und sie darf darauf zählen, von ihren Arbeitskolleginnen mit kameradschaftlicher Weise aufgenommen zu werden. Sie soll wissen, dass sie an der Seegartenstrasse in Zürich willkommen ist. Vom August an werden Heimleute und VSA-Mitglieder am Telefon eine neue Stimme hören und an Tagungen und Kursen ein neues Gesicht zu sehen bekommen. Wir zweifeln nicht daran, dass es Frau Alice Huth gelingen wird, sich rasch das nötige Vertrautsein mit den Belangen des Heimwesens anzueignen. An der Unterstützung auf Seiten ihrer neuen Kollegen soll es nicht fehlen.» H.B.

Ein Porträt-Foto gehörte zum Text – ein wenig jünger als heute lächelst du den Leserinnen und Lesern zu.

Liebe Alice, wir haben in den Fachblättern VSA von 1986 weitergeblättert. Damals war noch Zeit und Platz für Tagebuchnotizen einer Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn, sodann schrieb der «Chef», Dr. Heinz Bollinger, regelmässig seine Notizen zum Monat, fanden sich Beiträge wie «Heisse Eisen», «Das Weibliche – das Männliche», eine Buchbesprechung, «Was ächt zum Schänke luschtig wär» usw. Daneben aber auch die vielen «schwierigen» Themen, die heute unsere Fachzeitschrift Heim dominieren. An der Seegartenstrasse 2 wurdest du in der VSA-Zentrale von den Kolleginnen willkommen geheissen – an der Lindenstrasse 38 wirst du nun vom Team des Zentralsekretariates des Heimverbandes Schweiz und vom Zentralvorstand verabschiedet.

Der Telefondienst – das wird heute von Susanne Meier am Empfang übernommen. Aus den Kolleginnen von da-

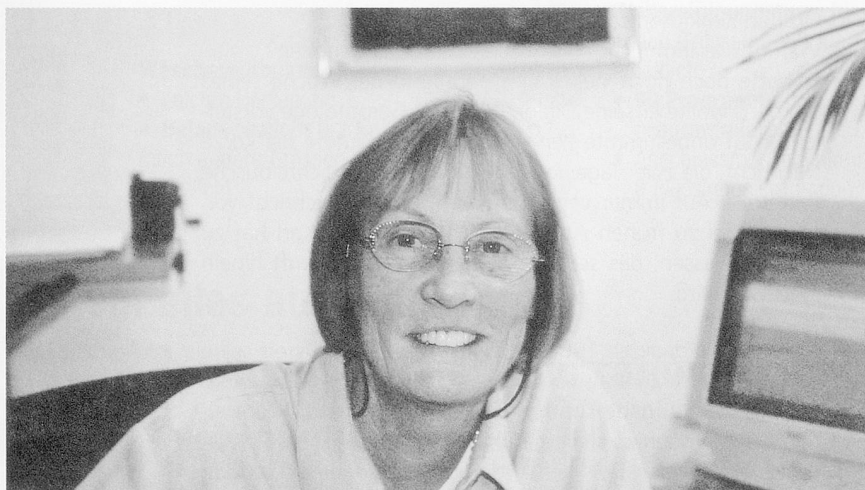


Foto Martina Möslle

mals ist heute eine gemischt-geschlechtliche Arbeitsgemeinschaft entstanden, die ständig im Wachsen begriffen ist.

Die Aufgaben, in die du eingeführt worden bist, haben sich wesentlich verändert und vervielfacht: Heute arbeitest du am Computer mit Word und Excel.

Und die Kurse? Das Kurswesen hat sich längst mit einem eigenen Sekretariat verselbständigt und nennt sich heute Bildungsbereich.

Einer deiner Höhepunkte war bestimmt der E.D.E.-Kongress in Interlaken. Da hast du so richtig dein Organisationsstalent unter Beweis gestellt.

Vieles liesse sich aufzählen: Alice, weisst du noch ...?

Auf Dr. Heinz Bollinger folgte als Chef 1988 Werner Vonaesch, 1999 abgelöst von Dr. Hansueli Möslle. Aus den ehemaligen Gegenspielern, dem Verein für Schweizerisches Heimwesen (VSA) und dem Verband christlicher Institutionen (vci, damals SKAV) sind fusionswillige Partner geworden.

Alice, weisst du noch ...?

Nun gehst du also nach mehr als 15 1/2 Jahren intensiver Tätigkeit beim Heimverband Schweiz in Pension. In diesen neuen Lebensabschnitt begleiten wir dich mit all unseren besten Glückwünschen und unserem tiefempfundenen Dank für alles, was du im Interesse unseres Verbandes geleistet hast. Ein herzliches Dankeschön aber auch für deine Freundschaft und Kameradschaft in all den Jahren, für deine Feinfühligkeit, aber auch für deinen feinen Humor. Alles persönliche Eigenschaften von dir, die wir in der Hektik des geschäftlichen

Alltags oft spüren durften, und die immer wieder zur Verbesserung der persönlichen Zusammenarbeit unter uns Mitarbeitenden beigetragen haben.

Nun wirst du offiziell pensioniert. Aber nur teilweise: während rund zwei Tagen in der Woche bleibst du dem Zentralsekretariat treu und bearbeitest noch das Rechnungswesen.

Das ist gut so, auch dafür habe ganz herzlichen Dank.

Du hast gesagt, du möchtest keine grossen Worte zum offiziellen, pensionskassenmässigen Abschied. Nicht alles wieder hervorholen, sondern an das Heute denken, in der Gegenwart leben und mit einem Auge in die Zukunft und ihre neuen Möglichkeiten blinzeln.

Wir halten uns daran. Aber einen Satz aus der Nummer 5/1986, von damals, als du vorgestellt wurdest, den möchten wir an den Schluss stellen. Er passt zu dir:

Kompetenz heisst, sensibel und angemessen reagieren können.

Genau das hast du bewiesen.

Du hast auch gesagt, dass es Jahre der intensiven Arbeit waren, aber auch Jahre mit vielen guten, interessanten Kontakten, mit lehrreichen und freundschaftlichen Begegnungen.

Du hast gesagt, dass du danken möchtest, allen, denen du in diesen bald 16 Jahren begegnet bist und mit denen du eine kürzere oder längere Wegstrecke gehen durftest.

Fortsetzung auf nächster Seite

Willkomm für Sonja Bianchi

rr. Einmal die Hand zum Abschied reichen, dann zur Begrüssung ausstrecken. Zwei Interaktionen zwischen Menschen, zweimal anatomisch der selbe Bewegungsablauf mit zweimal unterschiedlicher Kommunikationsbedeutung, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnte.



Foto Erika Ritter

In diesem Sinne: herzlich willkommen Sonja Bianchi.

Seit dem 1. März arbeitet die gebürtige Schaffhauserin im Team auf dem Zentralsekretariat mit, für die Dauer eines Monats erst noch mit Alice Huth zusammen.

Sonja Bianchi ist 34 Jahre alt und hat nach der Schule in Schaffhausen die KV-Lehre absolviert. Dann folgten Lehr- und Wanderjahre, während denen sie verschiedene Branchen kennen lernte. 8 Jahre lang arbeitete sie in der Behinderten-

Fortsetzung von Seite 192

Schön, Alice, dass du die Türe noch nicht ganz zumachst ...

Mögest du hoffentlich einen langen, ungetrübten Ruhestand mit all seinen Freiheiten geniessen!

Das wünschen dir im Namen des Heimverbandes Schweiz und deiner Kolleginnen und Kollegen

Dr. Hansueli Möslé
Zentralsekretär

Erika Ritter
Chefredaktorin

werkstatt ARGO in Davos, wo sie auch in Büro-fremden Bereichen zum Einsatz gelangte. So kam es, dass sie an ihrer letzten Stelle, im Alters- und Pflegeheim Schönbühl, Schaffhausen, die Hotellerie leitete und zugleich als Stellvertreterin der Heimleitung amtierte. Mit Kursen, u.a. mit Schwergewicht Führung, bildete sie sich stetig weiter. Nun hat sie also ihre Arbeit beim Heimverband Schweiz angetreten im Bestreben, das erworbene Wissen und die praktische Erfahrung in die Aufgaben des Zentralsekretariates einbringen zu können. Dabei erhofft sie sich nicht nur

«Schreibtischarbeit», sondern auch persönliche Kontakte.

Sonja Bianchi sitzt für einige kurze Minuten auf der Redaktion. Nur rasch, so zwischendurch. Ein erster Eindruck?

Noch ist die Zeit seit Stellenantritt zu kurz, um die Arbeit beurteilen zu können. Das Team auf der Geschäftsstelle, das wurde von ihr positiv erlebt.

Erholen?

Erholen vom Büro wird sie sich weiterhin bei ihren Hobbys.

Sie trägt eine einfache Kette am Hals mit einem Instrument?? Sonja Bianchi liebt Blasmusik und spielt Cornet. Mal da, mal dort. Daneben schätzt sie die sportliche Bewegung in der freien Natur und kocht gerne.

Beim Heimverband arbeitet sie in einem Pensum von 80 Prozent mit. ■

**Eine Rose jeden Tag ist besser als ein ganzer Strauss auf einmal
(Gunter Sachs)**

**Wir wünschen Alice Huth in ihrem neuen Lebensabschnitt
und Sonja Bianchi in ihrer neuen Aufgabe alles Gute und eine
kleine Freude jeden Tag – eine Rose jeden Tag**

NEUE HEIMLEITER

Alters- und Pflegeheime

Alters- und Pflegeheim St. Martin
Grundstrasse 2, 4600 Olten
Alters- und Pflegeheim Hofmatt, 6415 Arth
Wohn- und Altersheim für Gehörlose
Vorderhof 52, 9043 Trogen
Altersheim «Monteluna», Pavillonstrasse, 7312 Pfäfers
Alters- und Pflegeheim Bühl, Bühlstrasse 10, 8645 Jona
Alterszentrum Herti
Hertizentrum 7 / PF 3121, 6303 Zug
Alters- und Pflegeheim, 9122 Mogelsberg
Bürgerheim Bischofszell
Amriswilerstrasse 1, 9220 Bischofszell
Alters- und Pflegeheim «Zum Gritt»
Steinlerweg 11, 4435 Niederdorf
Alters- und Pflegeheim Kloos
Kaiserstrasse 34, 4310 Rheinfelden
Gemeindealtersheim «Chräg», 9107 Urnäsch
Altersheim Almendsberg, 9428 Walzenhausen

Elisabeth Dopple
Annemarie Inderkum
Ilir u. Sabine Selmanaj-Kreis

Hannaros und Alex Sulser
Ernst Gerber
Monika Schmid-Lustenberger

Esther Frei und Maja Bleiker
Karl Oehler

Ernst Dill-Gysin

Heidi Gehring Baur

Verena Büchler
Dieter u. Rosmarie Geuter

Lindenhügel, Zeughausstrasse 25, 9053 Teufen
Stiftung Seehalde, Flurenweg 7, 5707 Seengen
Alterszentrum Kreuzlingen
Kirchstrasse 17, 8280 Kreuzlingen

Margareta Schär
Heinz Siegwart
Benno Stucky

Erwachsene Behinderte

Mattenheim, Reichensteinerweg 6
4107 Ettingen

Silvia Küry

Kinder- und Jugendheime

Kinderheim Laufen
Weststrasse 19, 4242 Laufen

Stefan Köhli

Hauptversammlung der Sektion Appenzellerland vom 14. März 2002

NEUE VERBANDSSTRUKTUREN WERDEN DIE SEKTIONSLANDSCHAFT VERÄNDERN

(pb). Am 14. März 2002 wurde die 134. Hauptversammlung der Sektion Appenzellerland im Regionalen Pflegeheim in Heiden durchgeführt. Der Strukturwandel im Heimwesen wird starken Einfluss auf die zukünftige Form der Sektion haben.

Im Namen des Vorstands begrüsst Präsident *Erich Willener* die anwesenden Mitglieder sowie die Gäste, namentlich Regierungsrätin *Alice Scherrer*, Vorsteherin der Gesundheitsdirektion Appenzell Ausserrhoden, und den Gemeindepräsidenten von Heiden *Josua Böttschi*. Eigentlich hätten die Gäste ihre Grussworte erst unter Traktandum elf an die Versammlung richten sollen, doch der enge Terminplan der Regierungsrätin erforderte da eine kleine Umstellung. So erteilte Willener zunächst Scherrer das Wort. Schwerpunkte ihrer Ausführungen waren die Qualitätssicherung im Heimwesen, wo erfreuliche Fortschritte erzielt werden konnten, sowie die Totalrevision des Gesundheitsgesetzes. Nach der Regierungsrätin richtete der Gemeindepräsident einige Worte an die Anwesenden. Böttschi ging auf die geschichtliche Entwicklung von Heiden im Allgemeinen sowie des Gesundheits- und Heimwesens im Speziellen ein – aus aktuellem Anlass: das Jahr 2002 steht nämlich ganz im Zeichen von «350 Jahre Heiden».

Nach den Eröffnungsreden führte Willener zügig weiter durch die Traktandenliste: Als Stimmenzähler wurden *Felix Studer* und *Eric Weiss* gewählt und das Protokoll der Hauptversammlung vom 15. März 2001 im Restaurant Appenzellerhof in Speicher wurde genehmigt. Somit konnte man bereits zum Jahresbericht des Präsidenten übergehen.

Jahresbericht des Präsidenten

Für die Sektion Appenzellerland war das Jahr 2001 ein Jahr der Konstanz. Personelle Wechsel gab es nur in zwei Fällen zu verzeichnen. Zum einen ist der Sitz im Fachverband Behinderte durch den Wegzug von *Luzius Flury* aus dem Kanton nicht mehr durch ein Mitglied der Sektion abgedeckt. Zum zweiten wurde ein Wechsel der Chargen innerhalb des Vorstands vorgenommen. Das Kassieramt wurde von *Rolf Degen* übernommen und seine bisherige Funktion als Aktuar an *Marta Odermatt* abgegeben. Um die laufenden Geschäfte der Sektion zu erledigen, trat der Vorstand im Vereinsjahr 2001 insgesamt sechs Mal zusammen. Zusätzlich fanden weitere Zusammenkünfte zwischen einzelnen Vorstandsmitgliedern sowie mit Behörden und Verbände statt. Der Vorstand war auch im letzten Jahr mit

verschiedenen Anfragen, Vernehmlassungen und Stellungnahmen konfrontiert. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die mit dem Spitex-Kantonalverband gemeinsam erarbeitete Vereinbarung zur Zusammenarbeit von Spitex und Heimen.

Die ERFA-Abende erfreuten sich mit jeweils 15 bis 25 Teilnehmenden nach wie vor grosser Beliebtheit. Der Start im Januar erfolgte bei *Alois Riegger* im Pflegeheim Appenzell, im Mai war *Heidy Schönenberger* vom Alterswohnheim Weiherwies in Grub Gastgeberin und mit dem Besuch im Wohnheim Morgenlicht in Trogen bei *Christian Frehner* wurde im Oktober die ERFA-Saison 2001 beschlossen. Im Rahmen dieser Abende bestand nebst der Besichtigung der jeweiligen Gastgeberbetriebe immer auch die Möglichkeit des Informationsaustauschs zwischen Vorstand, Gesundheitsdirektion und Mitgliedern der Sektion. Auch für das laufende Jahr sind wieder drei Abende geplant.

Die bereits traditionelle Betriebsbesichtigung im August führte die Sektion zur Firma Hänsseler, einem Hersteller und Vertreiber von pharmazeutischen Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigprodukten, in Herisau. Die rund 20 Teilnehmenden konnten sich anhand eines Vortrags und anschliessendem Betriebsrundgang ein Bild von der hoch stehenden Technik und den enormen Anforderungen an das Qualitätsmanagement machen und dabei auch gleich eine ordentliche Portion Kräuterduft mitnehmen. Nach einem gemütlichen Apéro war zum gemütlichen Ausklang des Nachmittags noch eine Kegelpartie im Säntispark angesagt. In diesem Jahr führt der Ausflug vom 29. August zur Firma Sefar AG in Wolfhalden, einem Hersteller von Spezialgeweben, die teilweise auch in der Medizin zur Anwendung gelangen.

Seit der Einführung des neuen Krankenversicherungsgesetzes führt die Sektion jedes Jahr Gespräche mit dem Verband Appenzellerischer Krankenversicherer bezüglich der Leistungen aus der Krankengrundversicherung an die Pflege in Alters- und Pflegeheimen. Die sehr intensiven Verhandlungen im vergangenen Jahr, bei denen aus terminlichen Gründen erstmals eine vorsorgliche Kündigung des Tarifanhangs erforderlich wurde, konnten schliesslich im

Spätsommer mit erfreulichen Verbesserungen der Versicherungsleistungen abgeschlossen werden. Die neuen Ansätze wurden allen betroffenen Heimen im Herbst 2001 schriftlich mitgeteilt und traten per 1. Januar 2002 in Kraft. Der Vorstand zeigte sich sehr erfreut (und auch ein wenig stolz) darüber, dass die Verhandlungen bisher immer erfolgreich, ohne den mühsamen Beschwerdeweg und ohne hoheitliche Festsetzung der Beiträge durch die Regierung, abgeschlossen werden konnten.

Bei aller Konstanz in der Sektion bleibt dennoch zu vermerken, dass im Heimwesen nach wie vor sehr viel in Bewegung ist. So dürfte in naher Zukunft nebst der Einführung einer einheitlichen Kosten-Leistungs-Rechnung auch die Qualitätssicherung sowie die Umstellung auf das neue System BESA Anlass zur Beschäftigung geben. Ganz wesentlich sind auch die bereits in Angriff genommenen Umstellungen im Bereich der Berufsbildung in den Heimen. Eine weitere spürbare Veränderung dürfte die bevorstehende Fusion von vci und Heimverband Schweiz bewirken. Die neuen Verbandsstrukturen sehen wohl weiterhin Sektionen vor, allerdings fachbezogene regionale Sektionen mit einer Grösse, die eine professionelle Arbeitsweise auch auf Sektorebene zulassen. Demzufolge sind die Tage der Sektion in ihrer heutigen Form wohl gezählt, die Tage der aktiven Mitarbeit im Verband sind es bestimmt nicht.

Neues Mitglied im Vorstand

Nachdem der Bericht des Präsidenten von der Versammlung genehmigt worden war, folgte der Jahresbericht der Veteranenvereinigung sowie der Kassa- und Revisorenbericht. Aufgrund der Empfehlung der Rechnungsrevisoren, *Heidy Schönenberger* und *Max Rüber*, wurden diese angenommen und dem Vorstand einstimmig Décharge erteilt. Auch die Budgets 2002 wurden gutgeheissen und dank des guten Abschlusses konnten die Jahresbeiträge unverändert beibehalten werden.

Die zwei nächsten Punkte auf der Traktandenliste betrafen Ehrungen und Ergänzungswahlen. Mit einem Blumenstraus geehrt wurde das Ehepaar *Mutzner*, das bereits seit 30 Jahren das Altersheim Ob dem Holz in Rehetobel leitet. Und als Verstärkung des Vorstands, der bisher mit einem Minimalbestand von fünf Mitgliedern ausgekommen war, wurde neu *Elisabeth Ruttschi* einstimmig gewählt.

Nach Abschluss der Hauptversammlung wurde vom Pflegeheim Heiden noch einen Aperitif spendiert, bevor man sich zum gemeinsamen Mittagessen ins Restaurant Linde begab. Auf dem Nachmittagsprogramm stand dann noch eine öffentliche Veranstaltung, an der *Marianne Gerber*, Bildungsverantwortliche Heimverband Schweiz, über neue Berufsformen im Heimwesen referierte. ■